

GEBIETS-ALBUM

Kaiserberg



(R. Twelbeck)



GEBIETS-ALBUM

Kaiserberg

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung -Lage in Natura 2000 -

Biotopbetreuung seit: 1992

Entwicklungsziel: Erhalt der orchideenreichen Halbtrockenrasen und

Magerwiesen im Mosaik mit wärmeliebenden Gebüschen und wertgebenden Strukturen wie Trocken-

mauern.

Maßnahmenumsetzung: Offenhaltung der Weinbergsbrachen durch Beweidung

Zustand (früher): Beginnende Verbuschung der Weinbergsbrachen

Bisher erreichtes Ziel: Die Halbtrockenrasen und Magerwiesen der Pflege-

flächen befinden sich in einem guten Zustand.

Ihr(e) Biotopbetreuer(in) im Landkreis "Bad Kreuznach":

Büro für Landschaftsökologie und Zoologie Rudolf Twelbeck Im Leimen 2 55130 Mainz

Tel.: (06131) 99950

mailto: info@twelbeck.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz Kaiser-Friedrich-Str.7 55116 Mainz www.lfu.rlp.de

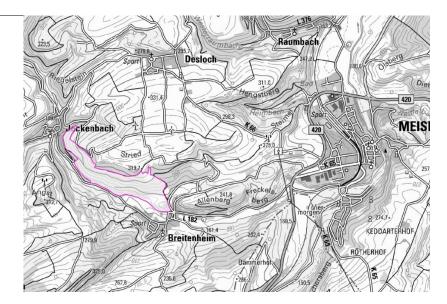
Fotos: Dorothea Kortner, Petra Holzwarth, Rudolf Twelbeck

Text: Büro Twelbeck

Stand: 11/2019

Lage des Gebiets Kaiserberg

Geofachdaten: © LANIS RLP <2019 > Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / LVermGeoRP <2019>



Maßnahmenflächen am Kaiserberg im Luftbild

Geofachdaten:

© LANIS RLP <2019 >
Geobasisdaten:

© GeoBasis-DE / LVermGeoRP <2010>



Biotopkartierung im Gebiet

Legende

BT A Wälder

BT B Kleingehölze

BT C Moore, Sümpfe

BT D Heiden, Trockenrasen

BT E Grünland

BT F Gewässer

BT G Gesteinsbiotop

BT H Weitere, anthropogen bedingte
Biotope

Geofachdaten:
© LANIS RLP <2019 >
Geobasisdaten:
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP





Am Südhang des Kaiserbergs zwischen Breitenheim und Jeckenbach wurden die bewirtschafteten Weinberge im letzten Jahrhundert aufgegeben. Heute besteht hier ein Mosaik aus Halbtrockenrasen, Magerwiesen und Gebüschen. Etwa eine Fläche von 11 ha wird hier überwiegend durch Schafbeweidung offengehalten.

(R. Twelbeck, 2016)



Hier sieht man in der Fläche hochkommende Schlehenschößlinge. In mehrjährigen Abständen müssen die Beweidungsflächen durch eine zusätzliche Freischneidermahd nachgepflegt werden, da sie ansonsten über die Jahre und Jahrzehnte verbuschen.

(D. Kortner, 2019)



Trockenmauern und verfallene Weinbergshäuschen sind wertgebende Strukturen in den Hängen. Sie bieten beispielsweise Lebensraum für die Mauereidechse. Ziel ist es allerdings die Trockenmauern zu restaurieren, um sie langfristig zu erhalten.

(P. Holzwarth, 2019)

Das Purpur-Knabenkraut (Orchis purpurea) wächst in den sonnigen Halbtrockenrasen...

(P. Holzwarth, 2019)



... aber vor allem auch in den etwas schattigeren Bereichen des Hanges.

(D. Kortner, 2019)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Die Bocksriemenzunge (Himantoglossum hircinum) kommt ebenfalls auf dem Kaiserberg vor.

(D. Kortner, 2019)





Im Frühjahr blühen mit als erstes die Schlüsselblumen (Primula veris) auf dem Kaiserberg.

(D. Kortner, 2007)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Der Süße Tragant (Astragalus glycyphyllos) kommt im Ostteil des Kaiserbergs häufiger vor.

(D. Kortner, 2019)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Die Streifenwanze (Graphosoma lineatum) saugt an den Samen von Doldenblütlern und ist häufiger in trockeneren Bereichen zu finden.

(D. Kortner, 2019)

Hier sieht man die Raupe des Kleinen Weinschwärmers (Deilephila porcellus). Dieser auffälligen Nachtfalterart bieten schon naturbelassene Wegränder und Böschungen mit Vorkommen des Labkrauts - seiner Raupenfutterpflanze - einen Lebensraum.

(R. Twelbeck, 2018)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Der trockenwarme Kaiserberg bietet mit seiner Vielzahl an verschiedenen Blühpflanzen und Gebüschen vielen Schmetterlingsarten Lebensraum, wie dem Kleinem Würfel-Dickkopffalter (Pyrgus malvae)...

(R. Twelbeck, 2014)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

...und dem Magerrasen-Perlmutterfalter (Boloria dia)

(R. Twelbeck, 2009)





Der Wegerich-Scheckenfalter (Melitaea cinxia) ist eine besonders typische Art der Halbtrockenrasen.

(R. Twelbeck, 2014)



Typische und seltene Arten im Gebiet:

Der Schlüsselblumen-Würfelfalter (Hamearis lucina) braucht beispielsweise versaumte Halbtrockenrasen. Auf jährlich gemähten Wiesen kommt er nicht vor, auch wenn seine Raupenfutterpflanze - die Schlüsselblumen - dort wachsen.

(R. Twelbeck, 2014)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Purpur-Knabenkraut (Orchis purpurea)
- Bocksriemenzunge (Himantoglossum hircinum)
- Schlüsselblume (Primula veris)

Tierarten:

- Neuntöter (Lanius collurio)
- Zauneidechse (Lacerta agilis)

- Mauereidechse (Podarcis muralis)
 Magerrasen-Perlmutterfalter (Boloria dia)
 Schlüsselblumen-Würfelfalter (Hamearis lucina)
- Wegerich-Scheckenfalter(Melitaea cinxia)